
Beendigungsplan

DPaaS qT

1.	Definition.....	3
2.	Geltungsbereich	3
3.	Einordnung	3
4.	Beendigung.....	3
4.1	Kündigung bei regulärem Geschäftsbetrieb.....	3
4.1.1	Kündigung der Nutzung der CDDS und DPaaS qT	3
4.1.2	Keine Rezertifizierung / Entzug der Zertifizierung	4
4.2	Kündigung bei Geschäftsaufgabe des Auftragnehmers (DMI).....	4
4.3	Kündigung bei Insolvenz des Auftragnehmers (DMI)	4
5.	Laufzeit.....	4
6.	Dokumentation	5
7.	Mitgeltende Regelungen	5
8.	Allgemeine Regelungen	5
9.	Voraussetzung beim Kunden nach Beendigung von DPaaS qT.....	5
10.	Sonstige Hinweise	6
11.	Begriffe.....	6

1. Definition

Die etablierte, revisionssichere DMI-Langzeitarchivierung DPaaS Classic gewährleistet, dass die im Rahmen des DMI-Digitalisierungsprozesses entstandenen Digitalisate, sowie die vom Kunden übernommene digital vorliegende Patienten-Dokumentation (siehe „Begriffe“) über den gesamten Archivierungszeitraum sicher, unverändert, vollständig, ordnungsgemäß, verlustfrei, reproduzierbar und datenbankgestützt recherchierbar archiviert werden.

DMI bietet darüber hinaus DPaaS qT seinen CDDS (Clinical Document and Data Services) Kunden als **qualified Trust Service Provider** nach eIDAS an, gemäß den Anforderungen der ETSI EN 319 401 und ETSI TS 119 511.

Die CDDS & DPaaS qT IT-Infrastrukturen werden qTSP konform in den DMI SDC betrieben.

2. Geltungsbereich

DPaaS qT richtet sich an HealthCare Kunden von DMI, die CDDS beauftragen bzw. schon beauftragt haben.

3. Einordnung

DPaaS qT ist verpflichtender Bestandteil der CDDS und kann **nicht** separat beauftragt werden. Die Beauftragung von DPaaS qT inkludiert immer auch die von DPaaS Classic.

4. Beendigung

Die Beendigung des Vertrages über die Nutzung von DPaaS qT kann durch unterschiedliche Auslöser hervorgerufen werden.

4.1 Kündigung bei regulärem Geschäftsbetrieb

4.1.1 Kündigung der Nutzung der CDDS und DPaaS qT

Bei dieser Form der Kündigung erfolgt sowohl die Beendigung der Nutzung der CDDS als auch die von DPaaS qT durch das Abschalten der dbzgl. Dienste für den Kunden.

Die bis zum Kündigungszeitpunkt erzeugten LXAIP Container werden nebst zugehörigen Datenobjekten dem Kunden je nach Datenvolumen entweder online oder per Datenträger als XAIP Container bereitgestellt.

4.1.2 Keine Rezertifizierung / Entzug der Zertifizierung

Die Vorgehensweise in diesem Fall entspricht der im Fall der Kündigung der Nutzung von DPaaS qT. Darüber hinaus werden die betroffenen Kunden, unabhängig von einer vertraglichen Kündigung einer der beiden Seiten, rechtzeitig vor Entfall der Zertifizierung informiert. Die Selektion der betroffenen Kunden erfolgt dabei anhand der gebuchten DPaaS qT Artikel der Kundenaufträge im kfm. Verwaltungssystem.

Die DPaaS qT Dienste als Bewahrungsdienst werden spätestens zum Ende des letzten Geltungstages der Zertifizierung für die DPaaS qT Kunden abgeschaltet.

4.2 Kündigung bei Geschäftsaufgabe des Auftragnehmers (DMI)

Die Vorgehensweise bei dieser Form der Kündigung ist identisch zu der im regulären Geschäftsbetrieb. Der Unterschied besteht darin, dass in diesem Fall die Vertragskündigung durch den Auftragnehmer (DMI) erfolgt.

Die Einstellung des qTSP-Betriebs auf Grund von Geschäftsaufgabe wird der BNetzA ohne Zeitverzug angezeigt.

Adresse:

Bundesnetzagentur Bonn

Adresse: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn

E-Mail: info@bnetza.de

Telefon: +49 228 14 – 0

Postfach: 80 01, 53105 Bonn

4.3 Kündigung bei Insolvenz des Auftragnehmers (DMI)

Im Fall einer Insolvenz des Auftragnehmers (DMI) entscheidet der Insolvenzverwalter über die Weiterführung des Geschäftsbetriebs. Falls der Geschäftsbetrieb fortgeführt wird, kann der Auftraggeber den Vertrag kündigen. In diesem Fall erhält er seine Daten vom Insolvenzverwalter.

Falls der Geschäftsbetrieb nicht fortgeführt wird, entspricht die Vorgehensweise der Kündigung bei Geschäftsaufgabe des Auftragnehmers (DMI). In diesem Fall werden die Verträge durch den Insolvenzverwalter gekündigt.

5. Laufzeit

Die Laufzeit von DPaaS qT bemisst sich nach dem Zeitraum, während dem die Datenobjekte im DMI qTR (qualified Trust Repository) abgelegt sind. Die Aufbewahrungsdauer gibt der Auftraggeber individuell vor, sie kann bei Digitaler Patienten-Dokumentation bis zu dreißig Jahre und darüber hinaus betragen. DMI ist hier weisungsgebunden.

6. Dokumentation

Der Beendigungsvorgang, abschließend mit der Übergabe der von der Kündigung betroffenen Daten, wird im Ticketsystem von DMI dokumentiert.

7. Mitgeltende Regelungen

- [IT-Sicherheitskonzept](#) für die Entsorgung der Hardware
- [Asset- und Configurationmanagement](#) Prozess für die Datenlöschung

8. Allgemeine Regelungen

- Die Regelungen zur Beendigung des Dienstes DPaaS qT werden regelmäßig überprüft, ggf. angepasst und in diesem Dokument beschrieben. Dies erfolgt mindestens einmal jährlich.
- Die Verpflichtung zum Erhalt aller Informationen in Bezug auf die Tätigkeit als Bewahrungsdienst wird bei Beendigung des Dienstes an eine vertrauenswürdige dritte Partei übertragen. Präferiert als vertrauenswürdige dritte Partei ist der Hersteller des eingesetzten TR-ESOR Produkts. Im Rahmen der Abstimmungen mit dem Hersteller des TR-ESOR Produkts wird die mögliche Übertragung der Verpflichtung regelmäßig geprüft.
- In allen Fällen der geplanten Abschaltung der DPaaS qT Dienste wird die Notwendigkeit / die Verpflichtung der Information an berechnigte Dritte (Hersteller des TR-ESOR Produkts, Aussteller der Zeitstempel, etc) geprüft.
- In allen Fällen der geplanten Abschaltung der DPaaS qT Dienste werden rechtzeitig Kündigungen gegenüber beteiligten Dritten ausgesprochen (Hersteller des TR-ESOR Produkts bzgl. Wartungsvertrag, Aussteller der Zeitstempel, externer Revisor, etc.).
- Alle Tätigkeiten im Rahmen der Beendigung des DPaaS qT Dienstes werden, soweit möglich, bereits dann durchgeführt, wenn DMI die Beendigung des Dienstes in Erwägung zieht bzw. die Beendigung sich durch andere, vorgenannte Impacts andeutet.

9. Voraussetzung beim Kunden nach Beendigung von DPaaS qT

Möchte der Kunde nach Beendigung des Vertrages mit DMI zur Nutzung von DPaaS qT die integritätsgesicherte und durch DMI bereitgestellte Dokumentation weiter in diesem Kontext nutzen, so bedarf es auf Kundenseite eines TR-ESOR Produktes. In dieses kann die bereitgestellte Dokumentation samt Integritätsmerkmalen (LXAIP) importiert werden.

Der dbzgl. Vorgang obliegt dem Kunden, dazu notwendige Unterstützung ist beim Hersteller des TR-ESOR Produkts einzuholen.

10. Sonstige Hinweise

Die Prozesse zur Archivierung von Dokumentationen sind im Rahmen des zertifizierten Informationssicherheits-, Datenschutz- und Qualitätsmanagementsystem, kurz IDQMS, dokumentiert. Das System erfüllt die Anforderungen der ISO 9001, ISO/IEC 27001 und bezüglich der Digitalisierungsdienstleistung die Anforderungen der BSI TR-03138 (RESISCAN).

Die TÜV Rheinland Group sowie weitere unabhängige Auditoren prüfen regelmäßig im Rahmen von Zertifizierungs- und Überwachungsaudits die Erfüllung der Normen sowie die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO).

Die Archivierung erfolgt ausschließlich durch geschultes und ausgebildetes Fachpersonal.

Alle Beschäftigten von DMI sind hinsichtlich des Datenschutzes und der Informationssicherheit geschult sowie gemäß §203 Strafgesetzbuch zur Einhaltung der Schweigepflicht verpflichtet.

11. Begriffe

Begriff	Beschreibung
DPaaS qT	DPaaS qualified Trust dient als Integritätsnachweis / Beweiswerterhalt von Datenobjekten über deren Laufzeit, während der die Datenobjekte im qTR abgelegt sind.
XAIP	XML formatted Archival Information Package Ein Archivdatenobjekt, d. h. ein für die langfristige Ablage in einem elektronischen Bewahrungs- bzw. Archivsystem bestimmtes elektronisches Dokument im Sinne der TR-ESOR, ist ein selbst-beschreibendes und wohlgeformtes XML-Dokument, das gegen ein gültiges und autorisiertes XML-Schema geprüft werden kann.
LXAIP	Logisches XAIP (LXAIP) Ein LXAIP unterscheidet sich von einem XAIP, dadurch, dass die Inhalte, d.h. die Sequenz der Elemente <code>xaip:dataObject</code> aus der <code>xaip:dataObjectsSection</code> , <code>xaip:metaDataObject</code> aus der <code>xaip:metaDataSection</code> oder <code>xaip:credential</code> aus der <code>xaip:credentialsSection</code> herausgenommen werden, in separate Datenobjekte (z.B. Dateien) abgelegt werden und dafür in das XAIP eine Sequenz von Referenzen auf die entsprechenden <code>dataObject(s)</code> , <code>metaDataObject(s)</code> oder <code>credential(s)</code> eingefügt werden, so dass im XAIP eine entsprechende Verlinkung auf die ausgelagerten Datenobjekte entsteht.

BNetzA	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post u. Eisenbahnen
CDDS	Die C linical D ocument and D ata S ervices bilden die logische Klammer um Workflows, Technik (qTR) und Daten / Dokumente, welche die Grundlage bilden, DMI Kunden Mehrwertdienste anzubieten.
qTR	Das qualified Trust Repository umfasst alle patientenbezogenen Einzelinformationen. Dazu gehören strukturierte Daten, Dokumente, Bilddaten und zugehörige Metadaten. Das qTR ist zentraler Bestandteil der CDDS.
Cloudviewer	Cloudviewer ist ein Teil der CDDS und ermöglicht den sicheren, autorisierten, browserbasierten Zugriff auf die konsolidierte Digitale Patienten-Dokumentation im qTR.
DPaaS Classic	D igital P reservation as a S ervice C lassic steht für die revisionssichere Langzeitarchivierung auf Offline-Speichern (LTO Soft-WORM Band) von DMI und wird in den DMI eigenen Secure-Data-Centern betrieben. DPaaS richtet sich an alle DMI Kunden, sowohl aus den Bereichen Healthcare, als auch Non-Healthcare. DPaaS wird seit dem Jahr 2012 produktiv von einem Großteil der DMI Kunden genutzt. Mit Einführung von DPaaS qT wurde DPaaS in DPaaS Classic umbenannt.
pDPaaS	Das „ p “ in pDPaaS steht für die originäre Quelle der zu archivierenden Objekte (Archivobjekte). In diesem Fall ist es die von DMI zu digitalisierende Dokumentation der Kunden.
eDPaaS	Das „ e “ in eDPaaS steht für die originäre Quelle der zu archivierenden Objekte (Archivobjekte). In diesem Fall sind es durch die Kunden originär elektronisch erzeugte Dokumente, strukturierte Daten, sowie auch vom Kunden selbst erzeugte Digitalisate bzw. die durch den Kunden von den Patient*innen übernommene elektronische Dokumentation.
iDPaaS	Das „ i “ in iDPaaS steht für die originäre Quelle der zu archivierenden Objekte (Archivobjekte). In diesem Fall sind es die bildgebenden Systeme im Bereich HealthCare (z.B. DICOM Modalitäten). DMI übernimmt im Rahmen der Langzeitarchivierung auch deren Datenbestände.

DPaaS Gesamtprozess	Der DPaaS Gesamtprozess ist asynchron, beginnend beim Kunden oder in der DMI-Produktion und endend im DMI-Langzeitarchiv. Der DPaaS Prozess sieht sowohl den Store, als auch den Restore von Archivobjekten vor.
DMI SDC	DMI Secure-Data-Center Rechenzentren von DMI
Digitale Patienten-Dokumentation	Im Rahmen des DMI-Digitalisierungsprozesses entstandene Digitalisate, sowie die vom Kunden bereitgestellte digital vorliegende Dokumentation, bestehend aus originär elektronisch erzeugten Dokumenten, strukturierten Daten, Images, etc., sowie auch vom Kunden selbst erzeugten Digitalisaten bzw. durch den Kunden von den Patient*innen übernommenen digitalen Dokumentationen